

Verein der Diplom-Bibliothekare  
an wissenschaftlichen Bibliotheken e. V.

Universitätsbibliothek, Postfach 10 21 48  
4630 Bochum 1  
Postscheckkonto Hamburg 294 86 - 208

Verein  
Deutscher Bibliothekare e. V.

Universitätsbibliothek, Postfach 506  
7000 Stuttgart 1  
Postscheckkonto München 37 64 - 804

R 26-11

## RUNDSCHREIBEN 1982/2

**Inhalt** — Aus den Vereinen: VdDB-Wahlergebnisse S. 1; VdDB-Jahresbericht S. 2; VdDB-Kommissionen (Besoldungs- und Tariffragen S. 3; Ausbildungsfragen S. 3-4; Rationalisierungsfragen S. 4; Berufsbild S. 5) VdDB-Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag S. 4-5; Antrag an die VdDB-Mitgliederversammlung (betr. Beitragszahlung) S. 5 – VDB-Kommissionen (Besoldungs- und Tariffragen S. 5-6; Rechtsfragen S. 6; Ausbildungsfragen S. 6-7); Antrag an VDB-Mitgliederversammlung (betr. Wahlverfahren) S. 7; Arbeitsgemeinschaft des höheren Dienstes S. 7; VDB-Landesverband Baden-Württemberg S. 7; Termine, Ausschreibungen, Hinweise S. 7-8; Anthony Thompson Award S. 8; Pressespiegel S. 8-9; Kollegenpublikationen S. 9-10; Personalnachrichten und Stellenanzeigen S. 11-12

Kurz vor Drucklegung dieses Rundschreibens erreichte uns die traurige Nachricht, daß

### Herr Dietrich Schröder

am 7. 4. 1982 im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Herr Schröder, der zunächst in seiner Heimatstadt Bremen bei der damaligen Staatsbibliothek, in den letzten 10 Jahren seines Berufslebens in Karlsruhe bei der Bibliothek des Landesgewerbeamtes tätig war, hat sich als Vorsitzender des Vereins der Diplom-Bibliothekare in den Jahren 1958 – 1962 und anschließend 4 Jahre als stellvertretender Vorsitzender um den Berufsverband verdient gemacht. Die älteren Mitglieder werden sich noch an seine disziplinierte Verhandlungsführung erinnern und manch einer auch an sein stets engagiertes persönliches Eintreten für die Rechte auch des einzelnen Kollegen, soweit es im Rahmen der Vereinsarbeit möglich war. In seine Amtszeit fällt unter anderem der Beschluß zur Herausgabe unserer gedruckten „Rundschreiben“, die inzwischen zu einem nicht mehr wegzudenkenden Publikationsorgan der beiden Berufsverbände geworden sind.

Mit Hilfe des vielversprechend auftretenden, inzwischen aber längst aufgelösten „Beamtenkartells“ bemühte sich der Vorstand damals um eine gerechte Einstufung der Diplom-Bibliothekare. Teilerfolge wurden in den 60er Jahren vor allem auf dem besoldungsrechtlichen Sektor erzielt, die heute schon als selbstverständlich gelten.

Der Verein der Diplom-Bibliothekare schuldet Dietrich Schröder Dank und ein ehrendes Gedenken.

## Aus den Vereinen

### VDB: Ergebnisse der Wahlen

#### 1. Vorstandswahl

Von den 963 abgegebenen Stimmen entfielen auf den Vorschlag 1 – (Liste für den Gesamtvorstand) Ulla **Usemann-Keller**, DBI Berlin (Vorsitzende), Ingeborg **Sobottke**, UB Bochum (stellv. Vorsitzende), Horst **Lüders**, LB Kiel (stellv. Vorsitzender), Sigrid **Mensch**, TUB Berlin (Schriftführerin), Bärbel **Volle**, Warendorf (Kassenwartin) – 883 Stimmen; auf den Vorschlag 2 – (Einzelbewerbung) Claus B. **Wuermeling**, München – 55 Stimmen. 25 Stimmen waren ungültig.

#### 2. Beiratswahlen

In den Ländern Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz entfiel die Wahl nach § 8.2 der Satzung.

##### Bayern

Von den 133 abgegebenen Stimmen entfielen auf den Vorschlag Gertrud **Preuß**, UB Regensburg, 80 und auf den Vor-

schlag Ingeborg **Ertel**, UB Regensburg, 52 Stimmen. 1 Stimme war ungültig.

##### Bremen

Alle abgegebenen Stimmen entfielen auf den Vorschlag Ingelore **Hoffmann**, UB Bremen.

##### Hessen

Von den 66 abgegebenen Stimmen entfielen auf den Vorschlag Margit **Rützel**, Bibliotheksschule/FHS für Bibliothekswesen, Frankfurt/Main, 65 Stimmen, 1 Stimme war ungültig.

##### Saarland

Alle 25 abgegebenen Stimmen entfielen auf den Vorschlag Gerhard **Abel**, UB Saarbrücken.

##### Schleswig-Holstein

Von den 41 abgegebenen Stimmen entfielen auf den Vorschlag Christine **Knüppel**, UB Kiel, 37 Stimmen. 2 sprachen sich gegen den Vorschlag aus, 1 enthielt sich der Stimme, und 1 Stimme war ungültig.

## VdDB: Jahresbericht 1981/82

Wie gewohnt standen auch im vergangenen Geschäftsjahr Vorbereitung und Durchführung des Bibliothekartages, der vom 9. – 13. Juni 1981 in Regensburg stattfand, im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Die beachtliche Zahl von 1372 Teilnehmern bewies, daß das Thema „Bestände in wissenschaftlichen Bibliotheken: Erschließung und Erhaltung“, großes Interesse im Kollegenkreis fand, wenn auch mit Sicherheit schon der Tagungsort Regensburg und seine Umgebung starke Anziehungskraft ausgeübt hat.

Die Fortführung der Tarifverhandlungen über die Eingruppierung der Angestellten im Bibliotheksdienst brachte keine Annäherung der Standpunkte der Vertreter der öffentlichen Arbeitgeber und der Gewerkschaften. Hier konnte also immer noch keine Verbesserung der sozialen und gesellschaftlichen Stellung der Bibliothekare erzielt werden. Hinzu kommt, daß die sich zunehmend verschlechternde Haushaltslage der öffentlichen Arbeitgeber sich auch negativ auf den Personaletat der Bibliotheken auswirkt, d. h. daß in Zukunft weiterhin mit einem geringeren Stellenangebot und schlechteren Aufstiegschancen gerechnet werden muß, obwohl nach Aussagen der Bundesanstalt für Arbeit gute Vermittlungschancen für Diplom-Bibliothekare bestehen, sofern die Bewerber „regional mobil“ sind.

Die deutsche Bibliothekskonferenz beschäftigte sich in ihren Sitzungen am 11. 5. 1981 und 4. 11. 1981 mit der Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Bibliotheksinstitut und den bibliothekarischen Verbänden, dem Besuch und der Gestaltung der IFLA-Kongresse 1981 in Leipzig und 1983 in München, sowie mit der Vorbereitung des Deutschen Bibliothekskongresses 1983 in Hannover. Turnusgemäß war die Vorsitzende unseres Vereins 1981 Präsidentin der Deutschen Bibliothekskonferenz.

Der Gesprächskreis Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Bibliothekarische Verbände traf sich am 29. 4. 1981 und am 20. 11. 1981 in Frankfurt am Main. Diskutiert und informiert wurde vor allem über die wirtschaftliche Lage im Buchhandel und Bibliothekswesen, über ODIN, über die Pilotuntersuchung „Wissenschaftliche Buchhandlungen als Informationsvermittler“, über das neue Konzept der Deutschen Bibliographie, das Pflichtexemplarrecht u. a. Vorstand und Vereinsausschuß des Vereins Deutscher Bibliothekare und Vorstand und Beirat unseres Vereins führten am 9. 6. 1981 und 27. 10. 1981 gemeinsame Sitzungen durch. Diese Sitzungen beschäftigten sich in erster Linie mit der Vorbereitung des Deutschen Bibliothekartages 1982 in Darmstadt. Es wurden aber auch bereits Vorgespräche für den Deutschen Bibliothekskongreß 1983 in Hannover geführt.

Darüberhinaus beschäftigten sich Vorstand und Beirat unseres Vereins in ihren Sitzungen am 9. 6. 1981 und 26. 10. 1981 mit Fragen der Satzung, der Arbeit der Kommissionen und deren Projekten und den Aufgaben des Beirates.

Im Frühjahr dieses Jahres konnten die Vorträge aus den von unserem Verein veranstalteten Arbeitskreisen auf dem Regensburger Bibliothekartag in einem Sonderheft zum Rundschreiben veröffentlicht und allen Mitgliedern unseres Vereins zugesandt werden. Damit entsprachen wir einem vielfach geäußerten Wunsch.

Ein neues Mitgliederverzeichnis mit den Satzungen und Ordnungen des Vereins ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich bis zum Bibliothekartag vorliegen.

Das Deutsche IFLA-Nationalkomitee befaßte sich in seiner Sitzung am 26. 1. 1982 u. a. mit den Ergebnissen der Wahlen zu den IFLA-Gremien 1981 und der Vorbereitung der IFLA-Kongresse 1982 in Montreal und 1983 in München. An der 47. Tagung der IFLA vom 16. – 22. 8. 1981 in Leipzig, deren Thema „National Institutions and Professional Organisations of Librarianship“ lautete, nahmen die beiden stellvertretenden Vorsitzenden und der Beirat für Rheinland-Pfalz teil.

Zum Deutschen Bibliothekartag in Regensburg konnten wir wieder je zwei Kollegen aus der Schweiz und Österreich einladen und auch zum ersten Mal eine Kollegin aus den Niederlanden begrüßen. Der Verein ist ständig bemüht, die Kontakte mit ausländischen Kollegen(innen) zu erweitern. An der Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare 1981 in Schaffhausen nahm die Vorsitzende als Gast teil.

Am 31. 3. 1982 zählte der Verein 1930 Mitglieder. Im vergangenen Jahr verstarben 6 Mitglieder, 45 Austritten stehen 54 Neuaufnahmen gegenüber.

Dieses ist der letzte Jahresbericht, den ich Ihnen vorlege. Erlauben Sie mir deshalb bitte einige Worte im Interesse meiner Nachfolger. Sie haben natürlich das Recht, von Ihren gewählten Vertretern in den Vereinsgremien Engagement und Leistungen zu erwarten, aber bedenken Sie, das diese Arbeit neben einer meist nicht geringen beruflichen Belastung in der Freizeit geleistet werden muß – und die ist nicht unbegrenzt. Ich habe zweifellos in den zehn Jahren, in denen ich diesen Verein geführt habe, viel Anerkennung und Verständnis bei den Mitgliedern unseres Vereins gefunden, und nicht nur bei ihnen, oft auch von Außenstehenden, von denen ich es kaum hätte erwarten können, aber ich habe neben sachlicher und konstruktiver Kritik auch viele ungerechtfertigte Vorwürfe und manche böartige Angriffe erleben müssen. Ich möchte daher Sie alle bitten, denen, die sie mit Mehrheit gewählt haben, auch das notwendige Vertrauen zu schenken, sie nach besten Kräften bei der gewiß in der Zukunft eher schwerer werdenden Arbeit zu unterstützen, und sie nicht durch übertriebene Erwartungen und Ansprüche zu überfordern.

Trotz allem hat mir die Arbeit auch Freude gemacht, und ich bin gerne Vorsitzende unseres Vereins gewesen. Ich möchte all denen danken, die mir geholfen haben, gewählten und nicht gewählten Vertretern unseres Vereins, Freunden und Förderern unseres Berufsstandes, aber auch denen, die anerkennende und aufmunternde Worte für unsere Arbeit gefunden haben. Ein gutes Wort wiegt oft viele böse auf.

Während ich noch weiterhin im Vorstand mitarbeiten werde, haben sich leider unsere langjährig bewährten Mitarbeiter im Vorstand Frau Irmtrud Brandt, Frau Mechthild Goth und Herr Siegfried Mursch nicht wieder zur Wahl stellen können mit Rücksicht auf familiäre und berufliche Belastungen. Alle drei haben sich große Verdienste um unseren Verein und Berufsstand erworben. Die Zusammenarbeit mit ihnen war stets vertrauensvoll und erfreulich. Wenn ich unsere Kassenswartin, Frau Brandt, ganz besonders hervorhebe, so deswegen, weil sie nun insgesamt vierzehn Jahre, von 1958 – 1962 und 1972 – 1982 Schatzmeisterin unseres Vereins gewesen ist und dieses Amt mit einer nie nachlassenden Zuverlässigkeit ausgeübt hat. Nicht weiter amtierend werden auch unsere Vertreterin in der Bibliothekarischen Auslandsstelle, Frau Renate Buhrow und die Beiräte von Bayern, Herr Elmar Oberkofler, von Bremen, Frau Gisela Rottsahl, von Hessen, Frau Hildegard Ey, des Saarlandes, Frau Hildegard Ackermann und für Schleswig-Holstein, Herr Horst Lüders, der nach annähernd 20jähriger aktiver Mitarbeit im Beirat als stellvertretender Vorsitzender und Pressereferent für den Verein weiter wirken wird. Ihnen allen gilt unser Dank.

Ingeborg Sobottke

## VdDB-Kommission für Besoldungs- und Tarifrager – Jahresbericht 1981/82

Tarifverhandlungen für Angestellte an Bibliotheken.

W. Jütte hat im „Bibliotheksdiens“ 1982,1 einen Bericht veröffentlicht, der hier wiedergegeben wird, da ihm nichts hinzuzufügen ist.

„Nach fast zweijähriger Pause – die letzte Runde der Tarifverhandlungen fand im Januar 1980 statt – wurden die Eingruppierungsverhandlungen für Angestellte im Bibliotheksdiens am 11./12. November 1981 in Bonn fortgesetzt. Auch in dieser 5. Verhandlungsrunde waren die Diskussionen schwierig, ein Durchbruch wurde auch dieses Mal nicht erzielt. Die Verhandlungskommission der Arbeitgeber war allerdings bereit, für alle Diplombibliothekare im Angestelltenverhältnis einen Bewährungsaufstieg von BAT Vb nach IVb nach 4 Jahren zuzugestehen. Dies galt ausdrücklich auch für Diplombibliothekare bei kommunalen Arbeitgebern, für die es bisher überhaupt keinen Bewährungsaufstieg gibt. Weitere wesentliche Zugeständnisse machte die Arbeitgeberseite jedoch nicht. Insbesondere wurden Bewährungsaufstiege von IVb nach IVa und von IVa nach III BAT abgelehnt. Die Verhandlungskommission der ÖTV forderte demgegenüber bei allen Vergütungsgruppen, in denen Diplombibliothekare genannt werden, eine Gleichstellungsklausel für sonstige Angestellte entsprechend der Regelung bei BAT Vb und machte dies zur Voraussetzung für die Fortsetzung der Verhandlungen. Die Arbeitgeberseite nahm hierzu noch nicht abschließend Stellung. Außerdem forderten die Gewerkschaften die Arbeitgeber auf, zur nächsten Verhandlungsrunde detaillierte Vorschläge für die Angestellten unterhalb der Gruppe Vb vorzulegen. Ein Termin für die Fortsetzung der Tarifverhandlungen konnte noch nicht festgelegt werden. Man will sich aber um einen möglichst baldigen Termin – etwa Anfang 1982 – bemühen. Zusammenfassend kann man feststellen, daß auch nach der 5. Verhandlungsrunde noch offen ist, ob es bei diesen Verhandlungen überhaupt zu einem Tarifabschluß kommen wird.“

Ein neuer Termin ist bisher nicht bekannt, soll aber im Mai liegen. (Vgl. auch die Berichterstattung in BuB 1982,1.)

Die Mitglieder der Kommission trafen sich zu Sitzungen am 9. Juni 1981 in Regensburg intern  
11. Juni 1981 in Regensburg öffentlich, zusammen mit der Kommission des VDB  
11. Oktober 1981 in Köln  
29./30. März 1982 in Frankfurt.

Die Schwerpunkte der Sitzung am 11.10. 81 waren Überlegungen

- a) zu Themen für den Bibliothekartag 1982
- b) zu den Folgen der Einsparungs- und Rationalisierungsmaßnahmen. Diese stehen nun mit mehreren Veranstaltungen auf dem Programm des kommenden Bibliothekartages in Darmstadt
- c) zur Erarbeitung eines neuen Berufsbildes. Es sollte bald in Angriff genommen werden, um dem Wandel unserer Aufgaben – dem bereits vollzogenen und dem weiter bevorstehenden – Rechnung zu tragen.
- d) zur Weiterführung der Arbeit über „Stellenpläne und Personalbedarf an wissenschaftlichen Bibliotheken“. Sie soll vorläufig ruhen, bis die Lage sich etwas konsolidiert hat.

Auf der Sitzung am 29./30. 3. 82 lag der Schwerpunkt bei

- a) der Anerkennung von Ausbildungszeiten als Ausfallzeiten für die Berechnung von Renten
- b) der Anerkennung und Gleichsetzung von Ausbildungen bzw. Prüfungen.

Zu a) war Herr Mursch anwesend. Es bestand Einigkeit bei den Teilnehmern, daß der VdDB dazu kein Gutachten erstellen kann,

sondern dies von einem unabhängigen Gutachter erarbeitet werden müßte. Herr Mursch und Herr Gleixner, die die vorliegenden Fälle ausgewertet und die Ergebnisse fixiert haben, werden versuchen, einen geeigneten Sachverständigen zu finden.

Zu b) war Frau Nafzger-Glöser (Ausbildungskommission) anwesend. Besprochen wurde:

1. Es soll eine Sammlung aller Ausbildungs- und Prüfungsordnungen angelegt werden, um die Vergleichbarkeit/Gleichwertigkeit schneller nachweisen zu können
2. Die Anerkennung von Prüfungen, die in der DDR abgelegt worden sind, ist Ländersache, kann also in keinem Fall generell beantwortet werden
3. Auch Ausbildung und Prüfungen für den Dienst an öffentlichen Bibliotheken werden in den Ländern verschieden bewertet, sowohl bei der Übernahme in das Beamtenverhältnis als auch bei der Höhergruppierung von Kollegen im Angestelltenverhältnis
4. Nachgraduierungen werden in den Bundesländern verschieden behandelt. Sie werden nur auf Antrag durchgeführt, und im allgemeinen werden dafür Gebühren erhoben. Es ist noch nicht bekannt geworden, daß eine Nachgraduierung Vorteile eingebracht hätte.

Die Anfragen, die an die Kommission gerichtet wurden, betrafen weiterhin vorwiegend die Ausfallzeiten, Höhergruppierungen und Nachgraduierungen.

Leider kommen in vielen Fällen nie wieder Rückmeldungen über den weiteren Verlauf der Verfahren. Das ist sehr zu bedauern, da ja dann keine Erfahrungen für ähnliche Fälle vorliegen; außerdem ist es unbefriedigend, stets noch „offenen“ Schriftwechsel zu haben. Die Arbeit der Kommission kann nur so gut sein, wie die Information durch die Betroffenen und andere Kollegen es ihr gestatten. Wir sind auf die Hilfe aller Mitglieder angewiesen!

Leider ist Herr Christian Schmidt-Casdorff, langjähriges Mitglied unserer Kommission, ausgeschieden, da er nicht mehr im Bibliothekswesen arbeitet und seine neue Tätigkeit seine ganze Kraft erfordert. Wir wünschen ihm hierzu alles Gute.

Die Kommission setzt sich nun nur noch zusammen aus den Mitgliedern Frau Kampers, Frau Walckhoff und Herr von Zglinitzki. Wir meinen: das ist zu wenig, und würden uns deshalb freuen über ein oder zwei engagierte neue Mitglieder!

Auf dem Bibliothekartag in Darmstadt wird eine gemeinsame interne Sitzung mit der VDB-Kommission am 1. 6. 82, und eine öffentliche am 3. 6., stattfinden (s. Programm).

gez. I. Kampers

## Kommission für Ausbildungs- und Berufsfragen: Jahresbericht 1981/82

Seit dem Bibliothekartag in Regensburg hat die Kommission insgesamt vier Sitzungen (August und November 1980, Januar und Februar 1982) abgehalten, an denen außer den ständigen Mitgliedern (C.-R. Huthloff, J. Nafzger-Glöser, C. Straßner, B. Hoffmann) als Gäste Frau Ilse-Lotte Hoffmann (Bremen), Frau Margit Rützel (Frankfurt a. M.), Herr H. Detweiler (Siegen), Herr O. Kühling (Berlin) und Herr H.-J. Kuhlmeier (Göttingen) teilnahmen. Dabei hat die Kommission folgende Ergebnisse erzielt:

1. Stellungnahme zum „Entwurf einer Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken“ von Berlin, gemeinsam mit der Ausbildungskommission des VDB (abgedruckt in Rundschreiben 1981/4).

2. Vorbereitung und Durchführung eines Fortbildungsseminars für Unterrichtende im praxisbegleitenden Unterricht von Baden-Württemberg (2. – 4. 12. 1981 in Stuttgart-Birkach) zusammen mit dem Beirat und dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst von Baden-Württemberg.
3. Erarbeitung von Vorschlägen zu Inhalt und Methode des praxisbegleitenden Unterrichts in der Ausbildung des gehobenen Dienstes. Die Erstellung dieser Materialien, die sich z. Zt. in der Endredaktion befinden, wäre ohne die engagierte Mitarbeit der Gäste der Kommission in diesem Zeitraum nicht möglich gewesen.  
In der öffentlichen Sitzung der Kommission auf dem Bibliothekartag in Darmstadt am Dienstag, den 1. 6. 1982 von 16.00 bis 17.00 Uhr, werden die Ergebnisse mit einem Referat von Frau Ilse-Lotte Hoffmann vorgestellt und an die Teilnehmer verteilt.
4. Vorbereitung einer Synopse der verschiedenen Ausbildungsgänge des mittleren Dienstes/Assistent an Bibliotheken in den einzelnen Bundesländern.

Daneben befaßte sich die Kommission mit den Problemen der Nachdiplomierung (Hinweis in Rundschreiben 1981/4) und der Neuordnung der Ausbildung des höheren Dienstes. Vertreter der Kommission nahmen auf Einladung an der Sitzung der Ausbildungskommission des VDB im Juli 1981 in Hamburg, an der Sitzung der Ad-hoc-Kommission für Rationalisierungsfragen im September 1981 in Bremen und der Sitzung der Sektion 7 des DBV im November 1981 in Bremen teil.

gez. Bernward Hoffmann

## Ad-hoc-Kommission zu Rationalisierungsfragen – Tätigkeitsbericht 1981/82

Im Berichtszeitraum vom 31. 3. 1981 – 31. 3. 1982 trat die Kommission zweimal zu Sitzungen zusammen. Auf einer kurzen Sitzung am 9. 6. 1981 in Regensburg wurde ein Aufruf an die Mitglieder erarbeitet; auf einer ausführlichen Arbeitssitzung am 24. 9. 1981 in Bremen wurden vorliegende Papiere besprochen und für weitere schriftliche Stellungnahmen zu aktuellen Problemen Zuständigkeiten innerhalb der Kommissionen festgelegt.

Erfreulicherweise konnte die Kommission im Herbst 1981 einen weiteren Mitarbeiter gewinnen; seit September arbeitet Herr Hans J. Becker von der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen in unserer Kommission mit. Herr Becker, der dem höheren Dienst angehört, ist Mitglied der ADV-Arbeitsgruppe Niedersachsens des VDB; zwischen beiden Gremien wurde eine enge Zusammenarbeit vereinbart, die sich auch sehr erfreulich angelernt hat.

Leider schied Anfang 1982 unser Gründungsmitglied Frau Rita Esser (früher UB Konstanz, jetzt StUb Frankfurt) aus der Kommission aus, Frau Esser sei auch an dieser Stelle für ihre bisherige Mitarbeit herzlich gedankt. Die Kommission besteht daher nach wie vor aus vier Mitgliedern, zuzüglich den Vorsitzenden der beiden anderen Kommissionen des VdDB; wir würden uns gerne noch etwas verstärken und bitten interessierte Kollegen, sich zu melden.

Der Aufruf in der Mitgliederversammlung in Regensburg und die Veröffentlichung im Rundschreiben 1981/4 Seite 5, in denen die Mitglieder um Berichterstattung an die Kommission gebeten wurden, erbrachte bedauerlicherweise nur ein geringes Echo. Wir geben dennoch die Hoffnung nicht auf, daß sich noch Kollegen bei uns melden und daß vor allem recht viele zu unserer öffentlichen Sitzung am 1. 6. um 16.00 Uhr in Darmstadt, Kongreßzentrum Raum V, kommen werden.

Schwerpunkt unserer Arbeit im letzten halben Jahr war die Erarbeitung einer Stellungnahme zu (bisher noch nicht veröffentlichten) Vorstellungen der Gewerkschaft ÖTV zur Rationalisierung

in Bibliotheken. Fundierte Entgegnungen auf programmatische Thesen und Theorien müssen aber mit Beispielen aus der Praxis belegt und untermauert sein; deshalb ist die Kommission auf den Informationsfluß von der Basis so sehr angewiesen.

**Ich bitte deshalb nochmals alle von Rationalisierungsmaßnahmen betroffenen Kollegen, bitte nehmen Sie Kontakt mit der Kommission auf.**

**Kontaktadresse: Helga Schwarz  
Deutsches Bibliotheksinstitut  
Bundesallee 184/185  
1000 Berlin 31**

## VdDB-Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag

### Kassenbericht 1981

I. Vermögensstand	
Vermögen am 1. Januar 1981	DM 54311,88
Einnahmen	<u>DM 77576,10</u>
	DM 131887,98
Ausgaben	<u>DM 93081,17</u>
Vermögen am 31. Dezember 1981	<u>DM 38806,81</u>
II. 1. Mitgliedsbeiträge	
	DM 46943,40
2. Spenden von Mitgliedern	DM 178,—
3. Zinsen 1980 Postsparbuch	DM 1215,83
4. Rückzahlung von Reisekosten	DM 1165,38
5. Schutzgebühr für 128 Ex. „Stellenpläne“	DM 768,—
6. Auslagenerstattung Bibliothekartag Regensburg 1981	<u>DM 12156,59</u>
	DM 62427,20
7. Durchlaufende Gelder	<u>DM 15148,90</u>
	<u>DM 77576,10</u>
III. Ausgaben	
1. Bibliothekartag Regensburg	DM 17831,90
2. IFLA-Tagung Leipzig	DM 2428,80
3. Reisekosten Vorstand	DM 8262,20
4. Reisekosten Beirat	DM 4950,50
5. Reisekosten Kommissionen	DM 10013,81
6. Fachliteratur (einschl. ZfBB und Bibliotheksdienst für Vorstand und Beirat)	DM 1978,54
7. Geschäftsbedarf (einschl. Versandkosten Rundschreiben 1981/1-4)	DM 3705,45
8. Porto (einschl. Porto Rundschreiben 1981/1-4)	DM 3733,91
9. Druckkosten Rundschreiben 1981/1-4	DM 5011,63
10. Verschiedenes	
a) Aufwandsentschädigung Vorstand und Kommissionsvorsitzende	DM 2800,—
b) IFLA-Beitrag	DM 1141,22
c) Beitrag Bibliothekarische Bibliothekarische Auslandsstelle	DM 400,—
d) Zuschuß ZfBB	DM 500,—
e) „Stellenpläne und Personalbedarf an wissenschaftlichen Bibliotheken“ Druckkosten	DM 9187,91
11. Länderanteile	<u>DM 6382,11</u>
	DM 78327,98
12. Durchlaufende Gelder	<u>DM 14753,19</u>
	<u>DM 93081,17</u>

# Haushaltsvoranschlag 1981

## I. Einnahmen

Mitgliedsbeiträge 1982	
DM 40,- / 1302 Mitglieder	DM 52 080,-
DM 20,- / 140 Mitglieder	DM 2 800,-
DM 15,- / 476 Mitglieder	DM 7 140,-
	<u>DM 62 020,-</u>
Noch fehlende Beiträge 1980/81	DM 6 500,-
Vermögen vom 31. Dezember 1981	DM 38 806,81
	<u>DM 107 326,81</u>

## II. Ausgaben

1. Bibliothekartag Darmstadt	DM 18 000,-
2. IFLA-Tagung Montreal	DM 6 000,-
3. Reisekosten Vorstand	DM 7 500,-
4. Reisekosten Beirat	DM 5 000,-
5. Reisekosten Kommissionen	DM 7 500,-
6. Geschäftsbedarf	DM 4 000,-
7. Fachliteratur	DM 2 000,-
8. Porto	DM 6 000,-
9. Druckkosten Rundschreiben 1-4 und Sondernummer	DM 6 500,-
b) Mitgliederverzeichnis	DM 10 000,-
c) Wahlunterlagen	DM 1 000,-
10. Umzug Vereinsakten	DM 1 000,-
11. IFLA-Beitrag	DM 1 600,-
12. Beitrag Bibliothekarische Auslandsstelle	DM 400,-
13. Zuschuß ZfBB	DM 500,-
14. Aufwandsentschädigung Vorstand und Kommissionsvorsitzende	DM 2 800,-
15. Länderanteile 1982	DM 9 000,-
16. Länderanteile, Übertrag 1981	DM 6 000,-
	<u>DM 94 800,-</u>
17. Reserve	DM 12 526,81
	<u>DM 107 326,81</u>

Begründung: Trotz der seit 1979 bestehenden Möglichkeit, den Beitrag durch Bankeinzug zu zahlen, ist die Zahl der zu mahnenden Mitglieder leider nicht zurückgegangen. Es fehlten folgende Beitragszahlungen jeweils am 31. Dezember: 1978: 364 DM; 1979: 416 DM; 1980: 491 DM; 1981: 406 DM. Im Haushaltsjahr 1981 mußten z. B. an Portokosten für Mahnungen 300 DM ausgegeben werden. Wegen der ständig steigenden Gebühren der Deutschen Bundespost erscheint die Rückforderung der Portoauslagen für Mahnungen deshalb gerechtfertigt.

Irmtrud Brandt  
(Kassenwart)

## VDB-Besoldungs- und Tarifkommission – Tätigkeitsbericht 1981/82

### 1. Fragebogen „Stellenpläne und Personalbedarf . . .“

Beim Bibliothekartag Regensburg wurde die gut 300 Seiten umfassende Untersuchung „Stellenpläne und Personalbedarf an wissenschaftlichen Bibliotheken“ den Kollegen und der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Inhaltsübersicht über das reiche Material enthält bereits Rundschreiben 1981/2. Umfangreiche Tabellen, basierend auf den Auskünften der beteiligten Bibliotheken, geben Aufschluß über die berufliche Situation der Bibliothekare, besonders über Eingruppierungen und Beförderungschancen. Die Schrift kann übrigens zu einer Schutzgebühr von DM 10,- bei Frau Sobottke oder auch beim Bibliothekartag in Darmstadt erworben werden. Stellungnahmen nimmt die Kommission gerne entgegen.

### 2. Tarifverhandlungen für Bibliotheksangestellte

Die weiteren Tarifverhandlungen verlaufen wenig günstig. Die gegenwärtigen Verhältnisse stehen einer Verbesserung der Situation der Bibliothekare entgegen. Eine neue Runde der Tarifverhandlungen fand am 11./12. November 1981 in Bonn statt. Es wurden Tätigkeiten erörtert, die den Vergütungsgruppen Vb bis II/IIa BAT zuzurechnen sind. Als einziges Zugeständnis der Arbeitgeber ist der Bewährungsaufstieg nach 4 Jahren von Vb nach IVb zu bewerten, der für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst nur eine Verkürzung der Wartezeit von bisher 6 auf 4 Jahre mit sich bringt. Für Gruppen oberhalb II/IIa ist kein Angebot im Gespräch. Es ist beabsichtigt, die Verhandlungen fortzusetzen.

### 3. Berufsbild

Die Kurzfassung „Zum Berufsbild des höheren Bibliotheksdienstes“ (Stand 1. 10. 1981) wurde ausführlich diskutiert. Dem Vereinsvorstand wurde hierzu eine Stellungnahme vorgelegt, die die besonderen Gesichtspunkte der Kommission festhält.

### 4. Sitzungen, Besprechungen

Während des Bibliothekartages Regensburg wurde am 11. Juni 1981 gemeinsam mit der Besoldungs- und Tarifkommission des VdDB eine öffentliche Kommissionssitzung abgehalten. Am 3./4. Dezember 1981 fand eine Kommissionssitzung in Darmstadt statt. Kommissionsmitglieder nahmen an Sitzungen der „Arbeitsgemeinschaft der Verbände des höheren Dienstes“ sowie an den Tarifverhandlungen in Bonn am 11./12. November 1981 teil. Dazwischen fanden verschiedentlich Gespräche der Kommissionsvorsitzenden des VDB und VdDB statt. In Darmstadt ist am 1. 6. 1982 eine interne und am 3. 6. 1982 eine öffentliche Sitzung, gemeinsam mit dem VdDB, vorgesehen.

## VdDB-Kommission zur Erarbeitung eines Berufsbildes

Während des Bibliothekartages 1982 soll auf Anregung der Mitglieder eine Ad-hoc-Kommission zur Erarbeitung eines Berufsbildes des Diplom-Bibliothekars an wissenschaftlichen Bibliotheken gebildet werden. Kolleginnen und Kollegen, die bereit sind, in dieser Kommission oder an einzelnen Problemen dieses Bereichs mitzuarbeiten, möchten sich bitte beim Vorstand melden.

## Antrag an die Mitgliederversammlung des VdDB

Die Mitgliederversammlung des VdDB möge auf ihrer Sitzung in Darmstadt am 3. Juni 1982 beschließen, daß bei Mahnung des Mitgliedsbeitrages ab sofort die Portoauslagen dem VdDB erstattet werden. Sie sind zusammen mit dem angemahnten Beitrag zu überweisen.

## 5. Personelle Veränderungen

Mit dem Bibliothekartag 1981 gab Herr Dr. Jütte (Hamburg) den Vorsitz ab, wird sich jedoch weiterhin an der Kommissionsarbeit beteiligen. Hierfür und für seinen Einsatz als Kommissionsvorsitzender sei ihm herzlich gedankt.

Ferner schied Herr Dr. Ott (Trier) aus der Kommission aus. Auch ihm gilt unser Dank für die geleistete Arbeit.

Auf Wunsch des Vereinsvorstandes und der Kommission wurde die Mitgliederzahl auf 5 erhöht: Neu zugewählt wurden die Herren Ubbens (Bremen) und Dr. Ziegler (Würzburg). Mit dem Vorsitz wurde Dr. Pointer (München) betraut.

Die Mitglieder sind:

Jütte, Hamburg	Ubbens, Bremen
Löwenstein, Gießen	Ziegler, Würzburg
Pointer, München (Vorsitzender)	

Herr Havekost (Oldenburg) nimmt regelmäßig im Auftrag des Vereinsvorstandes an den Sitzungen teil.

gez. Pointer

Bibliotheksräte etc. bleiben sollten und dabei entsprechend der Intention des Hochschulrahmengesetzes der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter zuzurechnen sind, w\* d vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft gestützt. Das Land Niedersachsen hat seine Überleitungspläne in Ämter der Akademischen Räte aufgegeben und das Niedersächsische Hochschulgesetz geändert. Baden-Württemberg hat inzwischen verfügt, daß die wissenschaftlichen Bibliothekare und die Beamten der Rechenzentren den wissenschaftlichen Mitarbeitern zuzuordnen sind.

In anderen Ländern wird diese Rechtsauffassung indessen noch nicht geteilt. Zum Berichtszeitpunkt wird seitens des Vereinsvorstandes die Interessenlage in den Landesverbänden abgeklärt. Erst dann ist erneut Anlaß zur Behandlung dieser Frage in der Rechtskommission.

Mitglieder der Kommission:

Gödan, Hamburg	Kirchner, Karlsruhe
Havekost, Oldenburg (Vorsitzender)	Plassmann, Köln
Jütte, Hamburg	Sinogowitz, Erlangen

Januar 1982

gez. Havekost

## VDB-Kommission für Rechtsfragen – Tätigkeitsbericht 1981

1. Der Fachbeirat des DBI hat 1980 eine neue Rechtskommission gebildet. Dabei wurden mit Herrn Moeske von der Stadtbücherei Dortmund und Frau Schröder von der Stadtverwaltung Leverkusen auch zwei Vertreter der öffentlichen Bibliotheken berufen. Die übrigen Mitglieder sind Dr. Dr. Sinogowitz (Erlangen), Dr. Plassmann (Köln), Havekost (Oldenburg) und Dr. Kirchner (Karlsruhe). Letzterer hat Frau Dr. Eckstein (Bonn) abgelöst, die 1981 sowohl aus der DBI- als auch aus der VDB-Kommission ausgeschieden ist. Für ihre langjährige Mitwirkung in diesen Kommissionen sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Vereinsausschuß hat beschlossen, die Mitglieder aus den wissenschaftlichen Bibliotheken zur Rechtskommission des VDB zu berufen. Die vier Betroffenen haben ihr Einverständnis erklärt. Es wurde vereinbart, daß Herr Sinogowitz in der DBI-Kommission den Vorsitz übernimmt und die Stellvertretung Herr Havekost. In der VDB-Kommission soll es umgekehrt sein.

Weitere Mitglieder der VDB-Rechtskommission sind Dr. Jütte und Dr. Gödan (beide Hamburg).

Die Kommission brauchte im Berichtszeitraum nicht zu Rechtsangelegenheiten in Sachen des VDB zusammentreten. In der Zusammensetzung als Kommission des DBI wurden insbesondere Fragen behandelt zur

- a) Zuverlässigkeit der Wiedergabe von Tonträgern in Bibliotheken,
- b) zum Datenschutz und der Voraussetzung der Veröffentlichung personenbezogener Daten im Handbuch der öffentlichen Bibliotheken,
- c) zur Veröffentlichung von Handschriften aus Bibliotheksbesitz und
- d) zum Pflichtexemplarrecht.

Auf den Jahresbericht der Rechtskommission des DBI wird Bezug genommen.

2. Die Frage der statusrechtlichen Zuordnung der wissenschaftlichen Bibliothekare in den Hochschulen ist noch nicht völlig geklärt. Die vom VDB vertretene Meinung, nach der die wissenschaftlichen Bibliothekare in ihren Laufbahnen als

## VDB-Kommission für Ausbildungsfragen – Tätigkeitsbericht 1981/82

Die Kommission hat seit dem letzten Bericht vom 8. April 1981 folgende Veranstaltungen abgehalten:

1. Öffentliche Informationsveranstaltung (zusammen mit der VdDB-Kommission für Berufs- und Ausbildungsfragen) auf dem 71. Deutschen Bibliothekartag in **Regensburg** am 9. Juni 1981 zum Thema „Theoretische Ausbildung des höheren Dienstes“ (Vortrag von Dr. Sickmann, Köln, über ‚Wandlungen in der Ausbildung des höheren Bibliotheksdienstes‘ (aufgrund der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung in NW), ergänzt durch ein Korreferat von Dr. Buck, Frankfurt/M.). Dieser Thematik hat sich die Kommission dann noch weiter angenommen (vgl. unten Nr. 3. und 5.).
2. Interne Sitzung am 9. Juni 1981 in **Regensburg**, zusammen mit Mitgliedern des Gesprächskreises Berufsbild. Ergebnis: Die Ausbildungskommission wird die vorliegenden Textentwürfe im einzelnen bis Herbst 1981 überprüfen (s.auch unten Nr. 4.u.6.)
3. Sitzung am 20. Juli 1981 in **Hamburg** unter Teilnahme von zwei Mitgliedern der VdDB-Kommission). Thema: Überlegungen zur kurzfristigen Ergänzung der bisherigen Kölner und Frankfurter Lehrpläne für den höheren Dienst im Zuge der geplanten Verlängerung des theoretischen Teils der Ausbildung (Buck - Frankfurt regt an, in der geplanten Empfehlung noch einmal mit Nachdruck die Umstellung auf 16 Monate Theorie zu unterstützen). Es werden die Hauptpunkte einer entsprechenden Empfehlung erarbeitet, die der Vorsitzende abschließend bearbeiten und den Mitgliedern der Kommission im Umlaufverfahren zur Beschlußfassung zugehen lassen wird.
4. Sitzung am 21. Juli 1981 in **Hamburg**. Thema: Berufsbild höherer Dienst. Die Kommission erarbeitet die Grundzüge eines eigenen Entwurfes. Der Entwurf wird vom Vorsitzenden weiter ausgearbeitet und den Mitgliedern der Kommission im Umlaufverfahren zur Beschlußfassung vorgelegt werden; er soll dann später mit dem Gesprächskreis Berufsbild weiter erörtert werden.
5. Sitzung am 29. September 1981 in **Frankfurt**. Themen: a) Empfehlungen betr. höherer Dienst. Die Empfehlungen der Kommission sind vom Vereinsvorsitzenden in der beschlossenen

Fassung an die zuständigen Ministerien gesandt worden. Überraschend teilt Buck mit, daß Frankfurt **nicht** zum 1.10.1982 die Ausbildung auf 16 Monate Theorie umstellen wird, weil die im Junktim zur Umstellung beantragten zusätzlichen Stellen nicht genehmigt würden. Die Kommission stellt mit Bedauern fest, daß nunmehr die Einheitlichkeit der Ausbildung des höheren Dienstes gefährdet ist, zumindest aber die in Köln auszubildenden Dienstherren genötigt sein können, die dort ab 1. 4. 1982 vorgesehene Umstellung zunächst ebenfalls aufzuschieben. b) Langfristige Empfehlungen betr. höherer Dienst (vgl. TOP 8.c) der Mitgliederversammlung in Regensburg). Hier muß zunächst die weitere Entwicklung abgewartet werden. c) Bibliothekartag Darmstadt. Es wird die Programmgestaltung für den Dienstagnachmittag besprochen.

6. Sitzung am 30. September 1981 in **Frankfurt** (zusammen mit dem Gesprächskreis Berufsbild). Thema: Berufsbild höherer Dienst (Kurzfassung). Auf der Basis des Textentwurfs der Ausbildungskommission wird gemeinsam eine z. T. neue Textfassung für die Veröffentlichung im Rundschreiben 1981/1 ausgearbeitet.

Mitglieder der Kommission im Berichtszeitraum waren:

Pflugk (Duisburg), Vorsitzender	Gronemeyer (Hamburg)
Bock (Hannover)	Jung (Köln)
Buck (Frankfurt)	Sontag (Berlin)
Geh (Stuttgart)	Wendt (München)

Duisburg, den 31. März 1982

gez. Pflugk

## VDB: Wahl des Vorstandes und des Vereinsausschusses

Bei der Mitgliederversammlung am 3. Juni 1982 in Darmstadt ist unter TOP 9 das Thema „Briefwahl“ vorgesehen (siehe Rundschreiben 1982/1, S. 1).

Dazu liegt dem Vorstand des VDB folgender Antrag von Frau Bibliotheksrätin Dietlinde Reiss (UB Kaiserslautern) vor: „Der § 7 der Satzungen des VDB möge so geändert werden, daß die Vorstandswahlen durch Briefwahl, an der alle Mitglieder des VDB beteiligt sind, erfolgt. Als Grund führe ich dazu an, daß viele Bibliothekare an den Mitgliederversammlungen verhindert sind und dadurch von der Teilnahme an den Wahlen ausgeschlossen werden.“

## Arbeitsgemeinschaft der Verbände des höheren Dienstes (AhD)

In der AhD sind nun 10 Verbände vertreten, nachdem die Vertreterversammlung am 25. November 1981 einstimmig die Aufnahme des „Bundesverbandes der Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.“ (rund 1500 aktive Mitglieder) beschlossen hat.

Am 2. Dezember 1981 führten Vertreter der AhD ein Gespräch mit Mitgliedern der SPD-Fraktion, am 11. Februar 1982 mit Angehörigen der CDU/CSU-Fraktion. Außerdem fand am 9. Dezember 1981 – ebenfalls in Bonn – ein Pressegespräch mit Vertretern maßgebender überregionaler Zeitungen und Agenturen statt. Bei all diesen Begegnungen wurden Probleme der Besoldungsrunde 81/82, die jüngsten Sparpläne, das Image der Beamten und Specifica des höheren Dienstes diskutiert.

An den Präsidenten des Bundesrates sowie an alle Ministerpräsidenten und regierenden Bürgermeister richtete die AhD im Februar 1982 ein Protestschreiben wegen des Initiativ-Antrags der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen, das Urlaubsgeld sowie die jährliche Sonderzuwendung (Weihnachtsgeld) für Beamte drastisch zu kürzen.

Ebenso wird in einem Schreiben an die Besoldungsreferenten der 11 Bundesländer Einspruch erhoben gegen den Beschluß des Haushaltsausschusses des Bundestages vom 10. Dezember 1981, die Beförderungämter im gehobenen und höheren Dienst um 10 % zu verringern.

In der Reihe „Verantwortung und Leistung“ sollen in diesem Jahr Gutachten veröffentlicht werden zum Thema ‚Leistung und Leistungsbegriff im öffentlichen Dienst‘ und zum Problem der ‚Transferleistungen‘.

Daneben werden Faltsblätter (Argumentationskarten) zu allgemeinen Themen und Begriffen herausgegeben. Bereits erschienen ist das Faltsblatt I/82 „Der höhere Dienst, Aufgabe und Anforderungsprofil“. Das Blatt kann bei der Geschäftsstelle des VDB in Stuttgart angefordert werden. Im Mai 1982 wird ein Faltsblatt mit dem Titel „Wozu brauchen wir Beamte?“ erscheinen.

Wegen der guten Kassenlage beschloß die Vertreterversammlung eine Rückgewähr an die Einzelverbände für die Beitragsjahre bis 1981. Dieser Betrag soll u. a. für die Reisekosten der Sitzungsteilnehmer der AhD verwendet werden.

(Hering)

## VDB-Landesverband Baden-Württemberg

In der Mitgliederversammlung am 6. 2. in Stuttgart ist der am 3.10. 1981 gewählte Übergangsvorstand zurückgetreten, um Neuwahlen zu ermöglichen. Der neue Vorstand besteht aus

Dr. Friedrich Seck, UB Tübingen (Vorsitzender)  
Dr. Joachim-Felix Leonhard, UB Heidelberg  
(Stellvertreter des Vorsitzenden)  
Dr. Peter Ehrle, UB Tübingen (Schriftführer)  
Dipl.-Ing. Peter Schleifenbaum (Kassenwart).

Ferner wurde eine neugefaßte Satzung beschlossen.

Um einen besseren Kontakt zwischen den an 10 Orten (23 Bibliotheken) tätigen Mitgliedern und Pensionären zu erreichen, finden künftig Jahrestreffen an wechselnden Orten mit fachlichem und geselligem Teil und der Mitgliederversammlung statt. Nächster Termin: 15. Oktober 1982 in Freiburg.

# Termine, Ausschreibungen, Hinweise

**Deutsch-Französisches Seminar in Paris**, 6. bis 13. Juni – Einführung in das französische Bibliothekswesen. Teilnehmer 20 bis 25 junge Kollegen (bis 25 Jahre). Der Anmeldeschluß war leider schon am 1. April. (Die Ausschreibung ging erst am 26. 3.

beim VdDB-Vorstand ein.) Interessenten empfehlen wir dennoch, sich mit dem Auslandssekretariat des Deutschen Bibliotheksinstituts, Bundesallee 184/185, 1000 Berlin 31 in Verbindung zu setzen (Tel. 030/8505-147 oder 148).

### Treffen der Bibliotheksassistenten

Wir bitten Sie, den Mitarbeitern der Besoldungsgruppen A 5 bis A 8 und der BAT-Gruppen VIII bis V c im Bibliotheksdienst ihrer Bibliothek bzw. Ihres Instituts Kenntnis zu geben von dem folgenden, auch im Programm zum 72. Deutschen Bibliothekartag angekündigten Termin: 1. Juni 1982, 16.00 – 18.00 Uhr, Darmstadt, Kongreßzentrum, Konferenzraum IV, Trondheim: Treffen von Kollegen des mittleren Dienstes. Es sollen die Probleme dieser Gruppe von Mitarbeitern besprochen und über die eventuelle Gründung eines Berufsverbandes des mittleren Bibliotheksdienstes auf Bundesebene gesprochen werden. Damit entspricht der VdDB einem von mehreren Seiten an ihn herangetragenen Wunsch, diesen Kollegenkreis beim Aufbau einer eigenen Interessenvertretung zu unterstützen. Wir hoffen, daß dieser Versuch ein gutes Echo findet und viele der Betroffenen zu diesem Termin erscheinen können, ggf. auch als Delegierte bereits bestehender regionaler Zusammenschlüsse von Assistenten.

### Einführung in die RAK-WB

Fortbildungsseminar der Fachhochschule Köln, 26. – 28. Juli 1982 (40 Teilnehmer). Im Oktober ist eine Fortsetzungsveranstaltung geplant. Telefonische Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Da der Anmeldeschluß bereits am 2. April war, empfehlen wir Interessenten, sich bei der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln, Universitätsstraße 33, 5000 Köln 41, zu erkundigen, ob Meldungen noch möglich sind.

### Librarians Tour 1982

13th October 1982 – 3rd November 1982. Cost: £ 1480

London – Hong Kong – Peking – Hangzhou – Shanghai – Nanjing – Wuhan – Canton – Hong Kong – London.

This is the first Librarians Tour to be organised by the Society for Anglo-Chinese Understanding (SACU). The Chinese Academy of Science and Technology will be the hosts. The itinerary in China is focussed on cities which will be of specific interest to librarians in terms of educational and library institutions to be visited. It is also a popular and fascinating tourist route.

The tour leader will be Mike Western who works in the Department of Printed Books at the British Library. He has visited China on several occasions and speaks Chinese. The tour also includes two nights in Hong Kong at the beginning and end of the tour. It will be possible to extend the stay in Hong Kong for an extra £ 22 per night.

If you wish to discuss the tour in more detail, please contact: Jean Anderson, Tours Organiser, SACU, 152, Camden High St London NW1 0NE. Tel. 01-267 9841  
Mike Western, British Library. Tel. 01-636 1544 X604.

Vorankündigung:

### Theorie und Praxis der Sacherschließung

Fortbildungsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft bibliothekarischer Verbände in Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem DBI: Akademie Sankelmark, 18. – 20. November 1982. Die endgültige Ausschreibung folgt.

### International Conference on the Application of Mini- and Macro-Computers

in Information, Documentation and Libraries, Tel Aviv (Israel), 13. – 18. März 1983. Die Konferenz findet in englischer Sprache (ohne Simultananlage) statt. Nähere Informationen können angefordert werden beim Secretariat International Conference on the Application of Mini- and Macro-Computers in Information, Documentation and Libraries, 122 Hayarkon Street, P.O. Box 3054, 61030 – Tel Aviv, Israel.

**IFLA: Neue Anschrift:** Seit dem 3. März lautet die neue Anschrift der IFLA wie folgt: International Federation of Library Associations and Institutions – Netherlands Congress Building,

Churchillplain 10, The Hague, Netherlands – P.O. Box 82128, NL 2508 EC The Hague.

## The Anthony Thompson Award

With a bequest from the late Anthony Thompson, supplemented by a contribution from the International and Comparative Librarianship Group, a trust fund was set up in 1981 for the study of international and comparative librarianship to be awarded in 1982 and once every two years thereafter if there is a suitable candidate.

The aim of the award is to enable a librarian not resident in the United Kingdom to visit it in order to study some aspect of British librarianship. Preference will normally be given to those applications which reflect the international and comparative librarianship interests promoted by the late Anthony Thompson.

The award is open to persons who are qualified librarians with at least five years library experience. Candidates should be not more than 40 years of age on the closing date of applications and not have made a previous professional visit to the United Kingdom.

Each time the award is offered the Selection Panel will designate one or two of the following regions as a priority area from which to encourage applications, although applications will be accepted and considered on their merits from all parts of the world: Africa, Asia, Australasia and Oceania, the Middle East, Central and South America, North America, Eastern Europe, Western Europe.

For 1982, particular encouragement will be given to applications from Africa and Western Europe. The actual amount awarded will be related to the anticipated expenses of the successful candidate and will be entirely within the discretion of the Selection Panel. It is intended that the panel will cover, or make a major contribution to, international return air fares, travel in the United Kingdom and a daily maintenance rate for a period of normally three to four weeks duration.

Applicants should submit a formal proposal in English (not more than 500 words) setting out the objective of the visit and giving an indication of the planned method of study.

Selection of the recipient of the award will be made by a panel consisting of two members nominated by the Library Association's International Relations Sub-Committee and one member nominated by the Committee of the International and Comparative Librarianship group. The decision of the Panel will be final and the Panel will not enter into correspondence on their decision.

A report of not less than 4000 words in English will be received from the successful recipient within six months from the date of completion of the period of stay in the United Kingdom.

Applications should reach the Secretary-General of the Library-Association not later than 1 July 1982. Each application should comprise:

- a. full curriculum vitae
- b. the objectives of the visit and proposed method of study
- c. the names of two referees who are senior librarians.

It is expected that the award will be taken up as soon as possible and in any case within 12 months of being made.

Applications to: The Library Association  
Secretary-General K. Lawrey  
7 Ridgemoor Street  
London WC1E 7AE  
Great Britain

# Pressespiegel

## Streit um Bibliothekshaus beendet

Hoffmann erreicht bei Matthöfer die Einzugs-Zusage

wp. Der Hader um die künftige Nutzung der Deutschen Bibliothek scheint beendet. Nach Angaben des städtischen Presse- und Informationsamtes beginnt sich eine Einigung abzuzeichnen. „Kulturdezernent Hoffmann hat ein persönliches Gespräch mit Hans Matthöfer geführt. Dabei hat der Minister erkennen lassen, daß die konkreten Absichten der Stadt in dieser Frage Vorrang haben würden.“ Das Kulturdezernat geht deshalb laut Hoffmann davon aus, es werde „endlich die vernünftige Entscheidung“ getroffen, das Haus der Deutschen Bibliothek auch künftig wieder für Bücher, Bibliothekare und Besucher zur Verfügung zu stellen.

Vor wenigen Wochen war es zu einem in der Öffentlichkeit ausgetragenen Streit gekommen. Kulturdezernent Hoffmann hatte empört erklärt, er werde sein Amt in Frankfurt niederlegen, wenn neue Pläne für die spätere Verwendung des Hauses der Deutschen Bibliothek Wirklichkeit würden. Die Stadt hatte seit Jahr und Tag ihr Interesse an diesem Domizil für die aus den Regalen quellende Stadt- und Universitätsbibliothek angemeldet.

Unvermittelt war mit der ebenfalls unter Raumnot leidenden Kreditanstalt für Wiederaufbau ein weiterer Konkurrent um das Haus an der Zeppelinallee aufgetreten. Denn die Kreditanstalt liegt in unmittelbarer Nähe der Deut-

schen Bibliothek und verfügte obendrein mit einem neuen Mann im Vorstand über ausgezeichnete Beziehungen zu den Bonner Liegenschaftsherren.

Der mit gestäubten Nackenhaaren in dieser Angelegenheit agierende Kulturdezernent blieb mit seinem Aufschrei „Kommerz schlägt Kultur“ nicht lange allein. Der Deutsche Schriftstellerverband, der Verband der Deutschen Bibliotheken, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und auch die beiden Stadtverordnetenfraktionen von CDU und SPD forderten in seltener Einmütigkeit, das Haus nach dem Auszug der Deutschen Bibliothek wieder zum Bücherhort werden zu lassen. Nachdem Oberbürgermeister Wallmann dann noch einen Brief an den Verwaltungsrat der Deutschen Bibliothek gerichtet hatte, äußerte sich dieser ebenfalls im Sinne der Stadt.

Die letzte Entscheidung aber lag bei Finanzminister Matthöfer in Bonn. Dabei war der von Geldnöten geplagte Minister gleich zweifach für Kulturdezernent Hoffmann der richtige Ansprechpartner. Matthöfer ist gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Kreditanstalt für Wiederaufbau und Bonner Liegenschaftsverwalter, in dessen Listen auch die Gebäude der Bundeseinrichtung Deutsche Bibliothek verzeichnet sind.

## Schwieriger Zugriff zu gespeicherten Daten

Während sich Daten leicht und nahezu unbeschränkt elektronisch speichern lassen, ist es für den ungeübten Benutzer einer Datenbank nicht einfach, an die gesuchte Information heranzukommen. Versuche am Institut für Perzeptionsforschung der Technischen Hochschule Eindhoven und bei der Firma Phillips zeigten, daß Versuchspersonen aus verschiedenen Berufen, vom Wissenschaftler bis zur Serviererin, große Schwierigkeiten beim Abrufen von gespeicherten Daten hatten. Die Versuchspersonen sollten aus einer einfachen, mit einem Bildschirm versehenen Datenbank mit allen Fernsehprogrammen einer Woche zehn bestimmte Sendungen herausuchen. Dabei konnten sie entweder Stichwörter in den Computer eingeben oder nach einem sogenannten Suchbaum vorgehen, bei dem man von allgemeineren zu spezielleren Bereichen vordringt. Am besten kamen die Versuchspersonen noch mit dem Stichwortverfahren zurecht, doch führte auch dieses oft in falsche Richtung. Bei praxistgerechten Datenbanken sollte daher bessere Sorgfalt auf die übersichtliche Einteilung der Bildschirmseiten und die Zugänglichkeit der gespeicherten Daten gelegt werden. Diese Ergebnisse sind vor allem auch für die Gestaltung von Bildschirmtext wichtig.

Frankfurter Allgemeine  
24. Februar 1982

Frankfurter Allgemeine  
11.12.1981

## Bücher-Rekord

Neuzugänge der Deutschen Bibliothek

Einen neuen Rekord hat die Deutsche Bibliothek in Frankfurt gemeldet: Mit einem Jahreszugang von 204 000 Veröffentlichungen hat sie 1981 den Zugang von 187 000 im Jahr davor überschritten und liegt damit an der Spitze aller Bibliotheken der Bundesrepublik. Besonders auffällig ist die Zuwachsrate von 13 Prozent bei den Büchern, die von den Verlagen als Pflichtexemplare an die Nationalbibliothek abgeliefert werden müssen. Als Gesamtarchiv und nationalbibliographisches Zentrum hat die Bibliothek die Aufgabe, alle Neuerscheinungen möglichst vollständig zu sammeln: dpa

Frankfurter Allgemeine  
26. Januar 1982

## Die Bücher gewerblicher Verleiher verstauben

he. Frankfurt (Eigener Bericht) — Kaum eine Sparte hat nach dem Zweiten Weltkrieg einen solchen Abschwung genommen wie die gewerblichen Leihbüchereien. Das Frankfurter Telefonbuch etwa weist heute unter der Rubrik „Leihbüchereien“ nur noch drei Adressen aus. Sucht man diese auf, dann stellt man fest, daß die Regale in den hinteren Geschäftsräumen stehen. Nur noch der Anhänglichkeit der alten Kundschaft ist es offenbar zu verdanken, daß das Geschäft überhaupt noch existiert.

Noch Anfang der fünfziger Jahre florierten die gewerblichen Leihbüchereien. Rund 3000 organisierte hauptberufliche Leihbuchhändler hat es damals gegeben, daneben rund 25 000 nebenberufliche. Allein für den Raum Frankfurt weist die Statistik aus dem Jahre 1950 über 1300 haupt- und nebenberufliche Buchverleiher aus. Die Zahl der jährlichen Ausleihungen hatte in der Bundesrepublik über einer Million gelegen.

Zum Niedergang der gewerblichen Leihbüchereien hat zweifellos der Aufstieg der kommunalen Büchereien beigetragen, die das Lesegut umkonst anbieten. Allein in Frankfurt zählt die Stadtbücherei heute 40 000 Mitglieder. Die siebziger Jahre haben eine großen Aufschwung für die kommunalen Bibliotheken gebracht.

Süddeutsche Zeitung  
08. Januar 1982

### Was meinen Sie?

Wenn wir diesmal einen Teil des **Pressespiegels** als Reproduktion der Zeitungsartikel bringen, so soll das zunächst nur ein Versuch sein. Einerseits sparen wir damit Kosten und Zeit, andererseits muß für diese Rubrik ein weniger ansprechendes Druckbild in Kauf genommen werden. Für Stellungnahmen und Kritik sind wir jederzeit dankbar!

## Einheitliche Mindestwerte für Rentenpflicht-Beiträge

Kg. Bonn, 11. Februar. Die Union leitender Angestellter hat die vom Bundesarbeitsministerium mit dem nächsten Renten Anpassungsgesetz geplante weitere Abwertung der Ausfallzeiten für Ausbildungsjahre scharf kritisiert. Die Misere der Rentenfinanzen werde immer ungenieter zum Vorwand für Umverteilung zu Lasten der Beitragszahler, insbesondere der leitenden Angestellten, mißbraucht; das Leitbild einer Einheitsrente zu Höchstbeiträgen schlimmere durch.

Die Kritik richtet sich gegen die Absicht des Bundesarbeitsministeriums, die Tabellenwerte für Männer und Frauen in gleicher Höhe festzulegen und sie auf einen Höchstsatz von 75 Prozent des Durchschnittsentgelts aller Versicherten zu begrenzen. Diese Regelung soll für alle Rentenfälle nach dem 31. Dezember 1982 gelten. Gleichzeitig werden einheitliche Mindestwerte für die Pflichtbeiträge in den ersten fünf Kalenderjahren, und zwar ebenfalls im Wert von 75 Prozent des Durchschnittsentgelts, festgelegt. Die Ausbildungsausfallzeiten waren bereits mit dem 20. Renten Anpassungsgesetz auf das Durchschnittsentgelt abgewertet worden. Dabei waren die Rentenanwartschaften der Akademiker um durchschnittlich sieben bis zehn Prozent gekürzt worden. Nunmehr könnte sich eine weitere Verschlechterung der Rentenanwartschaften bei diesem Personenkreis in ähnlicher Höhe ergeben. Das Ministerium begründet diesen Schritt mit dem Hinweis, daß beitragsfreie Ausbildungszeiten nicht besser bewertet werden könnten als Ausbildungszeiten, für die Beiträge entrichtet werden. Zudem habe sowohl die Zahl der Studenten als auch die Studiendauer erheblich zugenommen, während die Zahl derer, die die daraus in Zukunft entstehenden Lasten finanzieren müßten, geringer werde. Die Kosten der Anrechnung von Ausbildungsausfallzeiten müßten auf einen vertretbaren Umfang begrenzt werden.

Ausbildungszeiten werden künftig bei der Berechnung von Zurechnungszeiten nicht mehr berücksichtigt. Solche Zurechnungszeiten kommen Frühinvaliden und den Hinterbliebenen früh verstorbener Versicherter zugute. Künftig soll der Wert für die Zurechnungszeit ausschließlich aus Beitragszeiten ermittelt werden. Bei Frühinvaliden, bei denen eine Zurechnungszeit von mehr als 15 Jahren angerechnet wird, soll der Wert der

Pflichtbeiträge der ersten fünf Kalenderjahre auf 96 Prozent des Durchschnittsentgelts angehoben werden. Damit wäre der Frühinvaliden in etwa so gestellt, als wenn er bis zum 55. Lebensjahr durchschnittliche Beiträge entrichtet hätte.

Die FDP hat wissen lassen, daß sie eine Abschmelzung der Werte für Ausbildungsausfallzeiten aus Gründen des Vertrauensschutzes nur für Zeiten zulassen werde, die nach Inkrafttreten der Neuregelung liegen. Damit blieben schon erworbene Rentenanwartschaften geschützt. Im übrigen sollen die Renten 1983 entsprechend der Lohnentwicklung in den letzten 3 Jahren um 5,6 Prozent verbessert werden.

(FAZ vom 12. 2. 1982)

### Hingewiesen wird weiter auf folgende Artikel:

Buchkunst und Fotosatz: ein Kolloquium in der Stadt- und Universitätsbibliothek (FAZ 10. 2. 1982)

Am Ende des Buchzeitalters?: auch Bibliotheken werden mehr und mehr zu Datenbanken (Verf.: Günter Pflug)

(FAZ 18. 2. 1982)

## Bibliotheken treten ins volle Rampenlicht

Mit einer in der Bundesrepublik bisher einmaligen „Woche der Bibliotheken“ wollen rund 150 kommunale, wissenschaftliche und kirchliche Bibliotheken in Baden-Württemberg ihre Leistungen bei der Literaturvermittlung und ihre Aufgabe als kulturelle Zentren in der Öffentlichkeit darstellen. In über 300 Veranstaltungen soll vom 20. bis 27. März unter dem Thema „Die Zukunft des Lesens – Bibliotheken im Zeitalter neuer Medien“ ein Einblick in die Praxis der Bibliotheken gegeben und zugleich auf „finanzielle Notstände“ hingewiesen werden. Unter anderem werden 85 Schriftsteller zu Autorenlesungen erwartet. Ferner sind, wie gestern mitgeteilt wurde, „literarische Dämmerchoppen“, Mundart-Veranstaltungen, Wanderausstellungen und Informationsveranstaltungen geplant.

(Westfälische Nachrichten vom 17. 3. 1982)

## Kollegenpublikationen

### VdDB:

Brach, Gisela

„Graf Zeppelin“ über Trier am 28. Juli 1929 und am 30. März 1936: Echo der Tageszeitungen. – Aus: Neues Trierisches Jahrbuch (1980). – S. 53 – 58.

Jodokus Stark (1886 – 1971): ein Trierer Dichter – zu seinem 10. Todestag. – Aus: Neues Trierisches Jahrbuch (1981) S. 98 – 108.

Krippen im Trierer Land. – Aus: Kreis Trier-Saarburg (1982). – S. 287 – 294.

Mittelrhein-Moselland-Bibliographie: Schriften über die Regierungsbezirke Koblenz und Trier 1980 mit Nachtrag 1960 – 78 / Unter Mitarb. v. Ekkehard P. Langner u. Käte Volkers. –

Koblenz: Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, 1981. – VIII, 342 S. – (Veröffentlichungen aus rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven: Kleine Reihe; H. 15,5)  
Poesie-Kalender: Texte für jeden Monat. – Trier, 1981. – 14 Blatt.

Verlassene Gärten: beim Anblick zweier Graphiken von Karlheinz Brust. – Aus: Karlheinz Brust. – Kirn, 1980. Seite 30 – 33.

Von den Steipenriesen bis zum Mumiensporträt: Städt. Museum Simeonstift. – Aus: Der Hunsrück; Jg. 2 (1981). – S. 27 – 33.

Lüders, Horst

Schleswig-Holsteinische Bibliographie/hrsg. v. d. Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek. – Neumünster: Wachholtz. – Bd. 9: 1971 – 75. T 1. Titel. – 1981. – XV, 845 S.

Meyer, Heide

Bibliographie Bischof Dr. Friedrich Wunderlich: 1921 – 1980 / erg. und weitergeführt von Karl Heinz Voigt. Mit einem Vorwort von Karl Steckel. – Stuttgart, 1981. – 32 S. – (Beiträge zur Geschichte der Evangelisch-methodistischen Kirche; Beih. 10)

- Müller, Bernhard Die „Ära Devrient“. – In: Karlsruher Theatergeschichte; Karlsruhe, 1982. – S. 61 – 77.
- Münnich, Monika Lokale Bibliothekszeitschriften : Aufgaben und Ziele im Überblick u. e. Erfahrungsbericht. / Joachim-Felix Leonhard, . . . – Aus: Bibliothek, Forschung und Praxis; 5 (1981), Nr. 3. – S. 220 – 230.
- Oberkofler, Elmar Südtirol und Regensburg – und was sie verbindet. – In: Mitteldeutsche Zeitung; 13. 3. 1982
- Salewski, Albrecht Singener Jahrbuch: Inhaltsverz., Personen- u. Sachreg. zu d. Jg. 1966 – 75 / bearb v. . . . u. Jörg Trautner. – Singen, 1982. – 36 S.
- Steinhagen, Maximilian Neues vom Mikrofilm: Bericht über d. 6. Europ. Mikrofilm-Kongreß v. 29. 9. bis 2. 10. 1981 in Köln. – In: ABI-Technik; 2 (1982), Nr. 1. – S. 17 – 25.

## VDB

- Höfer, Olaf Auskunftsdienst in wissenschaftlichen Universalbibliotheken. Berlin: Deutsches Bibliotheksinstitut, 1982. – 132 S., 35 Anl. (dbi-materialien; I2)
- Janert, Klaus-L. Generalindex A (zu den Teilen 1 – 6) zu den indischen und nepalesischen Handschriften. – Wiesbaden: Steiner, 1982, 210 S. (vom gleichen Verfasser stammen auch Band 2,1 – 2,6 sowie 7,1 – 7,5 der Reihe „Verzeichnis der

orientalischen Handschriften in Deutschland (VOHD)“ und Band 1,1 von „Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Supplementbände (VOHD-S)“; erschienen sämtlich seit 1962 im Verlag Steiner

Raabe, Paul  
Ruppelt, Georg

Quellenrepertorium zur neueren deutschen Literaturgeschichte / Paul Raabe; Georg Ruppelt. – 3., vollst. neu bearb. Aufl. – Stuttgart: Metzler, 1981. – 194 S. – (Sammlung Metzler; Bd. 74: Abt. B, Literaturwissenschaftliche Methodenlehre)

### Bibliographischer Hinweis:

Rundschreiben 1982 / Sonderheft für VdDB-Mitglieder – Vorträge in den Arbeitskreisen auf dem 71. Deutschen Bibliothekartag 1981 in Regensburg:

- Greiner, Götz: Intellektuelles und automatisches Klassifizieren
- Ihm, Peter: Grundlagen der Cluster-Analyse
- Lukas, Ernst: EDV-unterstützte Strukturierung einer Schlagwortliste mit Hilfe von Ausdehnungsrelationen: ein Beispiel aus einer sozialwissenschaftlichen Datenbasis
- Kemp, Arnoud de: Erwerbung in den 80er Jahren : Was erwarten Agenturen von der EDV-Verwendung im Erwerbungsbereich der Bibliotheken und welche Möglichkeiten bieten automatisierte Agenturen für die Erwerbung?
- Münnich, Monika: Umstellung von Institutsbibliothek auf RAK : Möglichkeiten und Betreuung aus der Sicht der Zentralbibliothek
- Scheuffler, Helga: Umstellung von Institutsbibliotheken auf RAK : Erfahrungen aus der Sicht einer Institutsbibliothek
- Interessenten können dieses Sonderheft bei Frau Sobottke (UB Bochum) bestellen (Schutzgebühr DM 5,- einschl. Porto).

# Personalnachrichten

## VdDB:

### Veränderungen

- Burns, Roswitha früher Mainz, UB  
jetzt Frankfurt/M., Senckenberg, B.
- Cube, Wolf-Eberhard früher Düsseldorf, UB  
jetzt Konstanz, UB
- Ferber, Marianne jetzt Mann, Marianne
- Ferdinand, Martha jetzt Karlsruhe, Landeskirchliche B.
- Hartig, Gabriele jetzt Wichmann, Gabriele
- Hennecke-Böttcher, Mechthild jetzt Köln, Dt. Sporthochschule/B
- Hennen, Anneliese früher Trier, StB  
Jetzt Hamburg, Hochschule der Bundeswehr/B
- Kaufhold, Christine jetzt Küppers, Christine
- Klein, Karin jetzt Johann, Karin
- Kleine-Wiskott, Wolf-R. früher Darmstadt, FHS d. Heeres/B  
jetzt Mannheim, Bundesakademie für Wehrverwaltung u. Wehrtechnik/B

- Knippel, Sabine jetzt Lüneburg, Nordostdeutsches Kulturwerk/B
- Lischewsky, Bärbel jetzt Lischewsky-Weiser, Bärbel
- Mindrup, Margarete jetzt Richter Margarete, Osnabrück, UB
- Prossig, Christa jetzt Siegen, UB
- Ruzanski, Christine jetzt Freiburg, UB
- Schnur, Claudia jetzt Ulshoefler, Claudia
- Schwedler, Gisela früher Berlin, Bundesverwaltungsgericht,  
jetzt Berlin, FU, FB Rechtswiss./FB-Bibliothek Abt. II
- Stilkenboom, Michael früher München, Goethe-Inst., Zentralbibliothek  
jetzt München, Goethe-Inst., Zentralverwaltung, Bibliotheksreferat
- Strutz, Catharina jetzt Lübeck, Grenzschutzschule/ Zentralbibliothek

### Verstorben:

12. März 1982 Ingrid Zehmisch, UB Kiel

**Neue Mitglieder im VdDB:**

Andzinski, Marianne	Bochum, UB
Baudisch, Sigrid	Bonn, Univ., Roman. Seminar
Bottomley, Gesine	Berlin, Wissenschaftskolleg
Fischer, Gisela	München, Univ., Institut für Kunstgeschichte
Kreichs, Heidemarie	Göttingen, Max-Planck-Inst. f. Geschichte, Red. d. Dahlmann-Waitz
Krupp, Gisela	Bonn, UB
Levin, Andreas	Berlin, SBPrK
Mayer, Burkhard H.	Tübingen, UB
Melcher, Ingrid	Frankfurt/M., Didakt. Zentrum/B
Myßok, Klaus	Bielefeld, UB
Oltmann, Heidemarie	Göttingen, Max-Planck-Institut für Geschichte
Rathe, Barbara	Hannover, Berufsinformationsztr. AA
Rippa, Gisela	Düsseldorf, Finanzministerium NRW
Seidel, Anette	Bonn, Bibl. u. Dokumentation des Auswärtigen Amtes
Stange, Edeltraud	Worms, StB
Weisshaar, Joachim	Berlin, SBPrK

**VDB:****Verstorben:**

28. 2. 1982	Dr. Kleinschmidt, Otto	Bis 1969 an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen tätig.
19. 1. 1982	Dr. Middendorf, Heinrich	Direktor der Bayerischen Staatsbibliothek in den Jahren 1967 bis 1972
13. 4. 1982	Dr. Zedlitz, Wolfgang	im Alter von 66 Jahren in Espa. Er war von 1962 bis 1979 als Oberbibliotheksrat an der UB Stuttgart tätig und langjähriger Vorsitzender des VDB-Landesverbandes Baden-Württemberg

**Veränderungen:**

Cube, Wolf von	bisher UB Düsseldorf jetzt UB Konstanz
----------------	---

## Stellenanzeigen

### Stellenangebote

**Hamburg** -Deutsches Hydrographisches Institut

Assistent an Bibliotheken (BAT VII) mit abgeschlossener Ausbildung für den mittleren Bibliotheksdienst und Kenntnissen im Maschinenschreiben

Aufgaben: Führung des Verlagsarchivs (z. T. ausgelagert), Mitarbeit im Benutzungsdienst der Bibliothek, buchpflegerische Arbeiten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an das DHI (Referat Z 2), Postf. 220, 2000 Hamburg 4

**Braunschweig** -Städtische Bibliotheken, Abt. Stadtbibliothek

1 Diplombibliothekar(in), BAT IV b

für Lesesaalauskunft und Mitarbeit bei der Sachkatalogisierung, zum 1. 7. 1982 (vorbehaltlich einer endgültigen Aufgabenüberprüfung).

Bewerbungen erbeten an: Stadt Braunschweig - Der Stadtdirektor. Postfach 3309, 3300 Braunschweig

### Stellengesuch

Diplom-Bibliothekarin (A 9/A 10), 32 Jahre, mit umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen in alphabetischer Katalogisierung (PI,RAK,EDV), Umarbeitung von Altbestand und Auskunftsdienst, sucht Ganztagsstelle im süddeutschen Raum mit Ausnahme Münchens. Angebote bitte an VdDB-Pressereferent (Anschriften siehe unten).

Herausgeber: Verein der Diplom-Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken e. V., 4630 Bochum 1

Druck: Holsten-Druckerei Klaus-Peter Rave, Sophienblatt 52a, 2300 Kiel 1

Redaktion - VDB: Dr. Ekkehard Henschke, Württembergische Landesbibliothek, Postfach 769, 7000 Stuttgart 1

Redaktion - VdDB: Horst Lüders, Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Schloß, 2300 Kiel 1

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag beider Vereine enthalten. Redaktionsschluß für Rundschreiben 1982/1: 10. 4. 1982. - 1982/2: 15. 7. 1982